



Die Unternehmerin Josefa Leibinger-Vallaster wird im Beitrag von Gertrud Kompatscher erwähnt.



Die ersten eigenen Statuen der Sparkasse Feldkirch.

Weibliche Arbeitskleidung in der Weberei Franz M. Rhomburg in Dornbirn 1893.



„Ferdinand Matt“: Seite aus der Firmenchronik 1953–1970 (rechts) und Mitarbeiterinnen und Lehrlinge um 1935 (oben).
WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG (6)

Lebendige Firmen- und Familiengeschichten

Der neue Band der Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft ist das gelungene Ergebnis einer Kooperation mit dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg.

Wirtschaftsarchiv. Christoph Volaucnik und Margarete Zink erzählen die Geschichte dieser Familie in ihrem Beitrag für die neue Publikation der Rheticus-Gesellschaft, die dieses Mal gemeinsam mit dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg herausgegeben wurde. „Unternehmen – Archivieren – Erforschen. Einblicke in Vorarlbergs Wirtschaftsgeschichte und ihre Dokumentation“ heißt der aktuelle Band der Schriftenreihe, in dem wirtschaftshistorische Themen durchwegs spannend und informativ aufgearbeitet werden – vielfach auf Unterlagen aus dem Wirtschaftsarchiv basierend.

einigen Witz hat. Die jüdischen Bankiersfamilien Brettau und Schwarz aus Hohenems stehen im Mittelpunkt des Beitrags von Simone Drechsel. Ludwig Brettau gründete eines der ersten Bankhäuser in Vorarlberg. Das Bankhaus „Ludwig Brettau“ bildete später die Grundlage für die Gründung der heutigen Bank für Tirol und Vorarlberg, während die von Ernst Schwarz gegründete Bank in der „k.k. privilegierten Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien“ aufging.

Firmenarchiv. „175 Jahre Sparkasse der Stadt Feldkirch“ und „Sprachgeschichtliches zu Geldbezeichnungen“ sind weitere Themen der Publikation, bevor sich Manfred A. Getzner abschließend mit dem Aufbau eines Firmenarchivs befasst – und zwar ganz konkret mit dem des seit 200 Jahren bestehenden Unternehmens Getzner, Mutter & Cie in Bludenz.

Es sind nicht nur die ansprechend geschriebenen Texte des Buches, die den Reiz ausmachen. Es ist auch die große Anzahl an historischen Fotos und Dokumenten, die die Geschichten stimmig und aufschlussreich ergänzen. Eine mehr als interessante Publikation, die eindrucksvoll belegt, wie spannend Wirtschaftsgeschichte sein kann, wenn sie so aufgearbeitet wird, wie das hier der Fall ist.

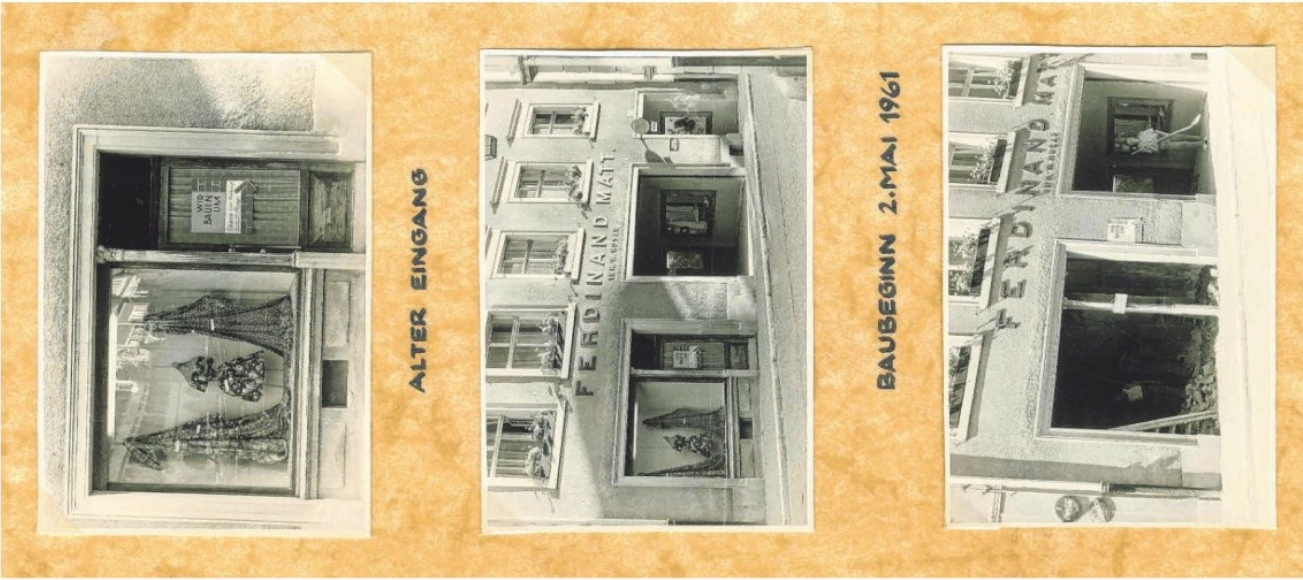
Über die Entstehung des 1984 gegründeten „einzigen regionalen Wirtschaftsarchivs Österreich“ informiert eingangs der derzeitige Geschäftsführer Christian Feurstein. Heute hat das Archiv, das mittlerweile auf eine ganze Reihe von Unterstützern bauen kann, seinen Platz wieder im Palais Liechtenstein in Feldkirch, wo vor 35 Jahren auch der Startschuss erfolgte.

Enteignung. Thomas Ernst Wanger befasst sich in seinem Beitrag mit den Firmen Perlhelfer/Rhomburg (1888 bis 1968) in Feldkirch. Dabei handelt es sich um ein von Eduard Perlhelfer in der Marktgasse gegründetes Textilgeschäft. Perlhelfer war vom Judentum zum Katholizismus konvertiert. Das änderte aber nichts daran, dass seine Kinder und Erben 1938 aus dem Geschäft ausscheiden mussten und es zur Gänze vom Geschaffner Johann Rhomburg übernommen wurde. Die Rückstellungenverhandlungen nach 1945 waren langwierig und mühsam. Eine der Perlhelfer-Erbinnen war Anna Riccabona, die Mutter

ter von Max Riccabona, dem vor rund drei Jahren eine Ausstellung im vorarlbergschen Museum in Bregenz gewidmet war. Dabei wurde auch dieser Teil seiner Familiengeschichte thematisiert.

Ein Vergessener. Den „vergessenen Industriepionier“ Conrad Gysi holt Volaucnik in einem weiteren Beitrag aus der Vergangenheit. 1834 ersteigerte der Zürcher Gysi eine Spinnerei in Fußach und gründete später auch in Bregenz-Vorkloster Textilfabriken. Fast 500 Menschen waren seinerzeit bei ihm beschäftigt. Gysi war in Fußach auch kommunalpolitisch tätig und engagiert sich zudem anderweitig. Er starb 1885 – um etwa 1900 war auch die Geschichte seiner Unternehmen zu Ende.

Das Buch Rheticus-Gesellschaft und Wirtschaftsarchiv Vorarlberg (Hrsg.): **Unternehmen – Archivieren – Erforschen.** Einblicke in Vorarlbergs Wirtschaftsgeschichte und ihre Dokumentationen. Band 78 der Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft, Feldkirch 2019, 172 Seiten, 20 Euro. Zu beziehen über die Rheticus-Gesellschaft (<https://rheticus.com>), teilweise über den Feldkircher Buchhandel und über das Vorarlberger Wirtschaftsarchiv (www.wirtschaftsarchiv-wat.org).



ALTER EINGANG

BAUBEGINN 2. MAI 1961